



Resolution des Ausschusses Bildung und Lernen:

Lehrerinnen- und Lehrerausbildung

Es ist zu häufig das selbe Phänomen: Viel zu viele Lehramtstudenten werden wissenschaftlich und fachlich ausgebildet, anstatt sich pädagogisch/methodisch auf den Lehreralltag vorzubereiten. Aus den motivierenden Lehrerinnen und Lehrern, die an ihre Schüler glauben und sich in sie hineinversetzen können, werden Fachspezialisten ohne Lehrkompetenz. So besucht beispielsweise ein Mathelehramtsstudent die selben Vorlesungen wie ein regulärer Mathestudent und ist somit eher für die freie Wirtschaft und Forschung als für die Ausbildung von Schülern geeignet.

Die Schule von morgen soll mehr als eine Massenabfertigung sein! Kinder und Jugendliche sollen nicht ausnahmslos diszipliniert Informationen aufnehmen und einheitlich verarbeiten. Um diesen Zustand zu ändern, ist es unerlässlich, die Lehrerausbildung zu reformieren. Deshalb fordern wir bundesweit:

- eine methodisch-pädagogische Schwerpunktsetzung anstatt der bisherigen fachspezifischen Ausbildung.
- die generelle Einführung eines Praxissemesters im Studienverlauf.
- Pflichtpraktika vor dem Studienbeginn im nicht pädagogischen Bereich, um zusätzlich einen Einblick in die reale Arbeitswelt und den damit verbundenen fachlichen Bereich zu erlangen.
- die Vermittlung und Erlernung von differenzierten Bewertungsmodellen für Schüler/innen.